

Weihnachtszeit im «aha»

SCHAAN – Das «aha» – Tipps und Infos für Junge Leute im Schaaner Bahnhof ist in der Weihnachtszeit an folgenden Daten geschlossen:

Freitag, 24. und Freitag, 31. Dezember sowie am Donnerstag, 6. (hl. Drei Könige) und am Freitag, 7. Januar 2005. Danach stehen euch die Türen im Schaaner Bahnhof

ab dem 10. Januar 2005 zwischen 13.30 Uhr und 18.30 Uhr wieder offen. Wir wünschen allen eine schöne Weihnachtszeit und ganz viel Glück fürs neue Jahr!
aha-Team

GEMEINSAM ESSEN

Schaaner Mittagstisch

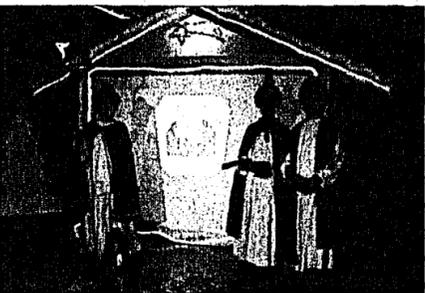
SCHAAN – Am Mittwoch, den 5. Januar halten wir von der Pfarrei aus wiederum den Mittagstisch in Schaan ab. Gemäss dem Motto «Essen stärkt Körper und Geist – Gemeinsam essen fördert Gemeinschaft» wollen wir diese Möglichkeit im Pfarreizentrum St. Laurentius an der Reberstrasse 16 offerieren. Der Einheitspreis pro Mahlzeit (inkl. Getränke) beträgt CHF 10.–.

Anmeldung ist bis spätestens Freitag, den 31. Dezember erforderlich. Rita Frick nimmt diese gerne entgegen: Tel. 232 49 53. Wir freuen uns, allen Interessierten dieses Angebot machen zu dürfen.
Kath. Pfarramt Schaan

WARTEN AUF CHRISTKIND

Mit Volldampf!

SCHAAN – Nein, beim Eisenbahn-Club Schaan-Vaduz wartet man am 24. Dezember nicht auf einen einfahrenden Zug. Alle sind herzlich eingeladen im Vereinslokal im Alten Riet (Technopark) zwischen 13 und 17 Uhr aufs Christkind zu warten. Neben Modelleisenbahnen kann sich Gross und Klein über die alte Lokomotive informieren, die zur Zeit noch beim Feuerwehrdepot in Schaan stationiert ist. Mitglieder des Eisenbahn-Club gleisen zur Zeit ein Projekt auf, das die Instandsetzung der alten Dampflok vorsieht. (PD)



Weihnachtsmusical

TRIESEN – Die Erstklässlerinnen und Erstklässler der Oberschule Triesen brachten diese Woche in der Aula der Weiterführenden Schulen in Triesen das Weihnachtsmusical «Treffpunkt Stall» zur Aufführung. Sowohl Schauspieler als auch Chor- und Solosänger versetzten in vier Vorstellungen die rund 500 Zuschauer in weihnachtliche Stimmung. Primar-, Ober- und Realschüler sowie Eltern und Lehrpersonen zeigten sich von der Darbietung begeistert. Die Aufführung war ein Projekt der ersten Klassen mit ihren Klassen- und Fachlehrern. Die Vorbereitungsarbeiten für Gesang, Bühnenbild, Lichttechnik und Schauspiel dauerten mehrere Monate. Höhepunkt der Veranstaltung war der Mittwochabend mit der letzten Aufführung vor Eltern und Verwandten. Anschliessend fand ein gemütlicher Ausklang bei Tee und heissen Maroni statt. (PD)

Den ersten Schritt tun

Im Gespräch mit Christl Gstöhl über die Weihnachtsfeier im Panorama-Café

ESCHEN – «Du Christl, meine Jungen kommen dieses Jahr nicht heim an Weihnachten.» Dies sagte im Jahr 2000 eine Freundin zu Christl Gstöhl. Diese Aussage gab den Ausschlag, im Panorama-Café in Eschen, das erste offene Weihnachtsfest zu organisieren.

• Karin Hassler

Seither verbringen jährlich zwischen 40 und 50 Personen den Weihnachtsabend im Panorama-Café in Eschen. Jung und Alt treffen sich um gemeinsam das wohl wichtigste und grösste Fest des Jahres gemeinsam zu feiern. Ab 16 Uhr sind die Türen für alle offen. Eine Hackbrettspielerin kommt auf Besuch, Weihnachtsgeschichten werden vorgelesen und natürlich ist auch für kulinarische Köstlichkeiten gesorgt.

Hilfe von aussen

«Ich bin sehr dankbar für die Hilfe und Unterstützung von zahlreichen Menschen», so Christl Gstöhl, Initiatorin des Anlasses. Die einen bringen «Krömlen» oder Kuchen vorbei, andere kommen um zu helfen und wieder andere schauen vorbei, um allen ein schönes Weihnachtsfest zu wünschen.

«Natürlich sind wir auch auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Glücklicherweise übernimmt seit dem letzten Jahr die Vorsteherkonferenz die Kosten des Anlasses», freut sich Christl Gstöhl. Und, es gibt auch Geschenke für alle Gäste. Diese werden von Firmen aus dem Land gespendet und Christl Gstöhl erzählt voll Freude: «Es ist ein grosses Glück, dass wir jedes Jahr von der Firma Swarovski AG, Triesen grosszügig mit Geschenken



«Wir haben unsere Türen für alle Menschen im Land offen, egal woher sie kommen und warum», so Organisatorin Christl Gstöhl.

unterstützt werden.» Natürlich gibt es noch viele kleine und grosse Hilfen von aussen und vor allem die freiwillige Hilfe von vielen Frauen dürfe nicht unterschätzt werden.

Mit einem Tabu behaftet

Oft falle es den Menschen schwer, an Weihnachten den Schritt ins Panorama-Café zu tun und «zuzugeben», dass sie alleine sind.

Dennoch sei es immer wieder schön mitzuerleben, wie die Menschen einander tragen und mit viel Einfühlungsvermögen und Verständnis miteinander umgehen. Die Atmosphäre sei entspannt und fröhlich. Die Gäste seien dankbar und froh, Weihnachten im Kreise von Gleichgesinnten verbringen zu können. Christl Gstöhl freut sich auf das Weihnachtsfest im Panora-

ma-Café. Dennoch sei es schön sehr schade, dass das Alleinsein bei uns im Land immer noch ein Tabuthema sei.

Herzlichkeit und Wärme

«Weisst du, wenn es dunkel ist, die Lichter in die Dunkelheit hinausleuchten und rundum alles ruhig ist und man nur die Kirchenglocken zur Mitternachtmette läuten hört – dann könnte ich jedes Jahr heulen», so Christl Gstöhl. Nicht etwa weil sie traurig sei – könnte sie weinen. Nein, vielmehr freue sie sich, wie wenig es brauche um anderen Menschen Freude zu bereiten. Vielleicht, meint Christl Gstöhl, sollten wir vermehrt lernen, weg vom Kommerz, hin zu mehr Menschlichkeit und Wärme zu gehen.

«Es gibt eben Menschen, die sich schwer tun, am Weihnachtsabend allein zu sein. Mit der Weihnachtsfeier im Panorama-Café wird die Möglichkeit geboten, im Kreise von Gleichgesinnten ein warmes und herzliches Weihnachtsfest zu verbringen. Machen Sie den ersten Schritt und feiern Sie mit.»

WEIHNACHTSFEIER

Offen für alle

ESCHEN – Sie wissen nicht wie und wo Sie dieses Jahr den Weihnachtsabend verbringen werden? Das Panorama-Café in Eschen hat offene Türen für alle die Weihnachten im Kreise von anderen Menschen verbringen möchten. Schauen Sie ab 16 Uhr im Panorama-Café in Eschen vorbei und feiern Sie mit. Das Panorama-Café finden Sie im obersten Stock des Postgebäudes von Eschen.

Besinnliche Treffen mit der Landesfürstin

Landesfürstin Marie besucht die Alters- und Pflegeheime



SCHAAN/ESCHEN – Mit dem Besuch der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger im Wohnheim Resch in Schaan (linkes Bild) und im Betreuungszentrum St. Martin in Eschen (rechtes Bild) schloss Landesfürstin Marie in Begleitung von Erbprinzessin Sophie am Mittwoch ihre Besuchsreihe in den liechtensteinischen Betreuungszentren ab. Schon seit vielen Jahren besucht die Landesfürstin in der vorweihnachtlichen Zeit die Seniorin-

nen und Senioren im ganzen Land. Mit den dabei entstehenden persönlichen Kontakten zu den älteren und kranken Menschen bringt sie den Dank und den Respekt gegenüber der älteren Generation zum Ausdruck, welcher wir vieles zu verdanken haben. Auch die letzten Besuche dieses Jahres gestalteten sich gestern zum besinnlichen und feierlichen Zusammentreffen zwischen Landesfürstin und Seniorinnen und Senioren. (Red.)

